

A. 1562. Bischoff zu Muro, hat aber A. 1572. resignirt. *Angelenus Hist. Interamn.* P. II. p. 201.

Cittaris, siehe Cidaris.

S. Cittinus, s. S. Quartus.

Cituum, siehe Citium.

Citula, Roman. s. See-Zan.

Cituorum Insula, siehe Schütt.

Citus, (Joannes) Bischoff zu Lettere, erwehlt A. 1698. Er erlangte vom Papstl. Stuhl, daß die Stadt Lettere die heiligen Annam, Josephum und den Evangelisten Joannem zu ihren Schutz-Patronen bekam, und starb A. 1708. im 76. Jahr seines Alters. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 278.*

Ciualeria, (Anton.) aus Ragona, ward A. 1499. Bischoff zu Venosa, und von Alexandro VI. als Nuntius von Neapolis gebraucht. A. 1500. verlor er das Gouvernement zu Rom, und starb das Jahr darnaß. *Vgbellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 174.*

Ciuaro, siehe Chambery.

Ciaux, ein kleiner Ort in der Französischen Landschaft Poitou, etliche Meilen von der Hauptstadt Poitiers gelegen, alwo an. 510. der König von Frankreich, Clodouaeus I. wider den König derer West-Gothen, Alaricum, einen vollkommenen Sieg besiegt. Einige schreiben, es sei das Haupt-Treffen nicht bei Ciaux, sondern in den Feldern von Vougle, gleichfalls in Poitou, vorgegangen. *Mærcay Hist. Franc. Tom. I. p. 19. Gregorius Turonensis II. 37. ab Eckhart Rer. Franc. III. 10.*

Ciuccius, (Philipp.) Congregat. Oratorii Presbyter aus Umbrien, lebte A. 1655. und schrieb *Soggi de l'amore tra dio e l'anima* in 2. Theilen. *Jacobilli Bibl. Umbr.*

Ciudad, siehe Ciuita.

Cueda; oder Ciuita, Lat. Ciuitas, eine kleine Stadt im Gebiete von Brescia, am Fluß Oglio, denen Venetianern gehörig.

Cieugna, (Jo. Bape.) ein Dominicaner aus Mantua, lebte im 17. Seculo, und schrieb *Orationes varias.* *Eckart. Bibl. Dom. Tom. II. p. 755.*

Ciuenchen, eine grosse Stadt in der Provinz Fockien in China, welche keiner andern an schönen Häusern, prächtigen Tempeln, Palästen und vorzüglichem Triumph-Bogen etwas nachgiebt. Die See ist nicht weit davon, westwegen der Ort zur Handlung sehr bequem und auch davon sehr berühmt ist. Die Brücke Loyang, welche über einen Fluß dieses Namens an der Nord-Seite der Stadt gebauet, ist 360. Füthen lang und anderthalb breit, und wird an statt derer Schwibbögen von 300. grossen Pfeilern getragen, welche alleamt spigige Ecken haben, um die Gewalt des Wassers zu zerbrechen. Von einem Pfeiler bis zum andern sind in der Breite 5. große Steine gelegt, deren jeglicher 28. Schuh lang ist. Die Seiten sind mit allerhand ausgehauer Arbeit und Figuren gesiceret. Und zwar ist dieses nur ein Theil von der Brücke, welches sich bei einem Castelle endigt; auf der andern Seite desselbigen ist

noch ein Theil, welches fast eben so lang als dieses und auf gleiche Weise gebauet ist. *Martinis Descr. Chinæ.*

Ciuenius, (Ambrosius) ein Mönch aus dem Camaldulenser-Orden, ist der erste, der den Diogenem Laertium ins Lateinische, aber nicht eben accurat, übersetzt. *Augustinus Florentinus Hist. Camaldulens. III. 6. Menagias ad Diog. Pref. p. 2.*

Cives boni, die es mit der Republic und gemeinem Wesen gut meynen, getreue Patrioten.

Ciueta, s. Zibeth.

Ciuetta, s. Zibeth.

Ciufolo pastorale, pl. ciufoli pastorali, eine Hirten-Pfeife, so aus verschiedenen Röhren besiehet. *Bonanni Gabinetto Armonico p. 65. siche Flute de Pan.*

Ciuica Corona, war ein bei Belohnung eines Römischen Soldaten vornehmes Ehren-Zeichen. Denn diese Ehre oder Trans, ob sie schon dem innerlichen Werthe nach sehr schlecht und gering gewesen, hatte dennoch das Ansehen, die Ehre desjenigen zu vermeinten, dessen Haupt gewürdiget wurde, solche zu tragen. Es bekam sie nemlich ein Soldat ob seruatum ciuem Romanum, welches geschah, wenn er entweder seinen Commilitonem wider den Anfall des starken Feindes beschützt, oder den, einen Bürger anfallenden Feind getötet, oder auch sich auf den Platz mainteniret hätte, wo ein ciuis von ihm war beim Leben erhalten worden. Es setzte auch der beschützte Bürger die coronam ciuicam denselben selbst auf, dem er die Erhaltung seines Lebens zu danken hatte. *Liuus VI. 20. X. 46. Celius V. 6. Cicero pro Flanc. 30. Polybius VI. 37.* Bisweilen that es auch wohl der commandirende General *Sutorius Cael. 2.* Die Kaiser aber eigneten sich zu, daß sie dergleichen Ehren austheilten. *Tacitus Ann. III. 21. XV. 12.* Wer aber mit einer ciuica corona bekränzt wurde, hatte außer der Ehre noch gewisse Freiheiten und Nutzbarkeiten zu genießen. Er saß auf den Herrn-Sitz, der ganze Senatus, machte ihm, wenn er in ein öffentliches Schauspiel kam, ein höflich Compliment, und er war mit seiner Familie von allen lastbaren Umerkern, und publicis oneribus befreit. *Plinius Hist. Nat. XVI. 4.* Aus dieser Ursache schägten sich die Imperatores selbst glücklich, wenn sie, nicht so wohl ob ciuem, als recomplicam seruatum mit der corona ciuica bekränzt wurden. *Dio LIV. Sutorius Aug. 26. Claud. 17. Valerius Maximus II. 8. Seneca de Clem. I. 26. ibique Lipsius.* Sie waren aus grünen Zweigen geflochten, welche aber von einer Eiche müssen gebrochen seyn, denn was einige von den Delitzwigen, andere aber von Epheu vorgeben, ist ungegründet, und findet bei denen alten Authoribus keinch Beyfall. *Plinius Hist. Nat. XVI. 4. Celius V. 6. Plutarchus Quaest. Rom. 91. Paschal. de Coton. VII. 8. seqq. Cuper Apoth. Homer. p. 215. Pancirollus de Reb. deperd. & inu. p. 611. Lipsius de Mil. Roth. V. 17. Panvin. de Triumph. I. Vaillant Numism. Imp. I. p. 46. 197. Laz. Comm. Reip. Rom. IX. 18. Nicol. de Triumph. II. J. 1. seq. Pier. Hierogl. LI.*